

FEIERLICHE JUBILÄUMS-FRAUENLITURGIE

30 Jahre „Tee-nach-Sieben“

Christuskirche Berchtesgaden, 18. Februar 2016

1986 bis 2016: Seit 30 Jahren gibt es nun schon die Gruppe „Tee-nach-Sieben“. Grund genug, dieses Jubiläum mit einer ökumenischen Frauenliturgie zu feiern, die zurückschaut auf das, was war; die eine Standortbestimmung macht, was gerade ist; und die in die Zukunft schaut und um den nötigen Segen dafür bittet. So gelang in der Berchtesgadener Christuskirche eine stimmungsvolle und die Gemeinschaft der Frauen stärkende Andacht.

Schon die Vorbereitung dieser ökumenischen Andacht stand unter einem guten Stern: Sieben Vertreterinnen der Frauenbünde Berchtesgaden, Marktschellenberg und Unterstein sowie die fünf Frauen des Tee-7-Planungsteams stellten Texte, Gebete und Lieder zusammen und legten den Ablauf des Abends fest. Dieser begann mit dem herzlichen Dank an den Hausherrn Pfarrer Peter Schulz für seine vertrauensvolle und unterstützende Art, die Gruppe zu begleiten. Schulz erwiderte den Dank und freute sich über die hier so selbstverständliche und gute Art der Zusammenarbeit evangelischer und katholischer Frauen. Auch die Nutzung des gesamten Kirchenraumes bei den Frauenliturgien sei ihm eine große Freude.

Nach dem Entzünden der Gruppenkerzen führten die zwölf Frauen, die die Andacht vorbereitet hatten, auf vier Stationen und mit verteilten Rollen durch die Kirche. Eine wunderbare und große Gruppe von Frauen u. a. aus den drei Frauenbünden im Talkessel, dem Ramsauer Familienkreis und „Tee-nach-Sieben“ ging mit ihnen diese Stationen ab, betete gemeinsam und schuf auf diese Weise eine konzentrierte und lebendig-dichte Atmosphäre. So ging es zuerst mit einer sehr persönlichen Bilderrückschau auf eine Zeitreise in die Vergangenheit. Es war in diesem Zusammenhang bewegend zu hören, wie sich in den vergangenen 30 Jahren ökumenische Zusammenarbeit langsam und mit Schwierigkeiten aus dem Weltgebetstag und aus den Friedensgebeten (während des Kosovo-Krieges) entwickelt hatte. Danach folgten Gegenwart und Zukunft von Frauengruppen allgemein: Was ist aktuell an Inhalten wichtig, wie gestaltet sich Gemeinschaft heute und was bedeutet weibliches Handeln im Kleinen der Frauengruppen sowie im Großen von Kirche und Gesellschaft.

Die Mitgeberl dieser Andacht waren zum einen kleine Samentütchen und zum anderen Gedanken aus den gemeinsamen Texten und Liedern sowie das Grußwort und der Schluss-Segen von Pfarrerin i. R. Lieselotte Lindner, die krankheitsbedingt leider nicht dabei sein konnte. Anschließend wurde im Gemeindehaus gefeiert, gegessen und getrunken. Die fünf Frauen vom Tee-7-Planungsteam freuten sich sehr über all die Wertschätzung, die ihnen entgegengebracht wurde; und ebenso über die liebevoll ausgesuchten Geschenke. Es war ein Fest gelingender Gemeinschaft, das die Frauen mit Mut und Zuversicht in die Zukunft gehen ließ.

Ursula Kühlewind



Pfarrer P. Schulz dankte den fünf Frauen des T-7-Planungsteams mit orangefarbenen Rosen für ihr großes Engagement ...



... und freute sich mit ihnen über die große Schar von Frauen, die zur Jubiläumsfeier gekommen waren.

(Fotos: G. Kühlewind)